



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumppenberg, Wilhelm

München, 1673

824. Zu Esterquil in Hispanien/ von dem wilden Oelbaum.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

823.

Unser lieben Frauen Bild

Von den Gnaden

Zu Immola in Welschland.

GW schon dieses Bild schon von Anno 1476. in den Patrum Franciscanorum Händen vnd Verwahrung/ von den Immolaneren hoch in Ehren gehalten wird/ so ist es doch noch weit älter. Im Jahr 1468. hat die Andacht sehr zugenommen/ wegen Hunger/ Krieg/ vnd Pest/ mit welchen die Statt starck angefochten/ aber durch ein Procession zu diesem heiligen Bild völlig erlediget worden.

Jünger ist/ daß sie abermal mit einer Procession den 10. May 1529. das Bild herumb getragen/ vnd alle/ so solches angesehen/ vnd verehret/ völlig von der Pest gesund worden/ welches dann der Statt Rath mit einer auffgehengten Tafel bezeuget.

824.

Unser L. Frauen Bild

Von dem wilden Delbaum

Zu Esterquil in Hispanien.

Esterquell ein Adelige Mayerschafft/ Egibio von Astronsillo zuständig: dessen Hirten ein- mal

mals bey eitler Nacht wachend gesehen/ daß der wil-
 de Delbaum mit vngewöhnlichem Liecht erleuchtet
 gewesen. Der Aelter auß ihnen/ Petrus von Nobes/
 ein frommer auffrichtiger Mann/ wolte sehen/ was es
 wäre/ gieng hinzu / vnd sahe auff dem Baum ein
 Matron/ in mehr als Menschlicher Herzlichkeit / vnd
 hörte zugleich ein so liebliches Gesang/ dergleichen er
 sein Lebenlang nie gehört; kame zuruck/ vnd da er sei-
 nen Gesellen schon erzehlen wolte / was er gesehen/
 hat er still geschwigen/ vnd widerumb dem Baum zu-
 gangen/ in Meinung/ man werde ihme baldes Glau-
 ben zustellen / wann er die Sach zweymal gesehen/
 aber es ist ihme ein Schauderer zugangen/ deswegen
 er umbgekehret/ zuruck gangen/ hat aber gehling ein
 Stimm/ so ihme geruffen/ gehöret/ gehet darauff be-
 herzt zu dem Baum/ erkennet die Himmel-Königin/
 welche ihme befohlen/ er solle denen von Esterquil sa-
 gen/ was er gesehen. Petrus thut es/ wird aber für
 einen Fabel-hansen gehalten/ vnd außgelacht. Pe-
 trus wird abermal von der Allerheiligsten Jungfrau-
 en geschickt/ mit einem Wunderzeichen / dann als er
 mit der Hand sich an dem Wang gekrahet / ist ihme
 die Hand also an dem Wang gebliben/ daß mans mit
 keinem Gewalt können darvon bringen: kome also
 gen Esterquill. Wenig waren/ die ihme glaubten:
 Siengen derowegen etlich mit ihme / hörten das Ge-
 sang/ vnd/ an statt der Mutter Gottes/ fanden sie de-
 ren eine über auß schöne/ in einer rechten Größe/ Bild-
 nuß/ auß Alabaster gemacht / vnd Petrus hat sein
 Hand als bald widerumb brauchen können. Darauff
 das Bild/ als Wunderthätig/ mit der Proceßion in
 die Kirch gestellt worden / aber widerumb zu dem
 Delbaum kommen/ vnd dises zum dritten/ oder vierd-
 tenmal/ so oft mans also abgehölet/ biß letztlich Egi-
 dius von Utrassillo / als Herz an disem Ort / wo der
 Delbaum ware/ ein Kirch vnd Kloster gebauet / vnd

solches Guilielmo Decas / dem andern General des
Ordens von Mercede eingeräumet. Woher dieses
Bild kommen/ kan man nit wissen.

825.

Unser lieben Frauen Bild

Von den Gnaden

Zu Antignat in Welschland.

S Er seelige Amadeus/ auß dem Orden des heiligen
Francisci/ hat in dem nechsten Wald/ bey
der Statt Antignat / in einem schlechten Hüttlein/
Einsidlich Leben geführt / mit seinen Predigen vil
Gutes geschafft / ist ein sonderbarer Liebhaber der
Mutter Gottes gewesen/ deren Bildnuß er in seinem
Hüttlein gehabt / deren er all sein Thun vnd Lassen
befohlen. Als er nach Bergamum gieng/ begegnete
ihme ein Weib/ so in einem Korb den Schnitteren
in dem Feld das Mittagmal brachte/ trugte dem heiligen
Mann zuessen an: Amadeus bedancket sich /
als der ein andere Speiß zuessen/ nemblich/ den Willen
Gottes zuthun hatte; seinem hungerigen Bruder
aber hat er zugelassen / daß er die Speiß verkosten
dörffte. Der gute Bruder hat ihme nit allein gnuß
von dem Gersten-Muß/ sonder auch auff ein Zeit vor
hinein geessen. Amadeus lieffe / nach gegebenen Ge-
gen/ das Weib von sich zu den Schnitteren/ vnd bate
die Mutter Gottes/ sie solle machen/ daß das Weib
nit weniger zu den Schnitteren bringe / als sie von
Hauß auß gebracht / vnd das Weib hat befunden/
daß